

EINAR-SCHLEEF-ZENTRUM



Einar Schleef (1944 – 2001) wurde als Sohn eines Architekten in Sangerhausen geboren. Er war ein erfolgreicher und zugleich umstrittener Theaterregisseur der Moderne. Neben seiner Theaterarbeit war Schleef auch Schriftsteller, Maler und Grafiker und Fotograf. In seinem Roman „Gertrud“ verarbeitete er das Leben seiner Mutter in Sangerhausen. Dabei rekonstruierte er nicht nur den Ort und die Ereignisse, sondern auch die vom Dialekt gefärbte Sprache der Einwohner und machte Sangerhausen so zum Literatur-Ort. Die Zeichnungen und Gemälde von Einar Schleef befinden sich heute im Bestand des Landeskunstmuseums Moritzburg in Halle.

Die Ausstellung, gestaltet vom Einar-Schleef-Arbeitskreis, bietet einen Einstieg in das vielseitige künstlerische Schaffen von Schleef und regt dazu an, sich näher mit seinem Werk zu beschäftigen.



SPENGLER-HAUS

Geschichte und Privates - ein erstaunlicher Ort

Gustav Adolf Spengler (1869 – 1961) war vieles: Tischlermeister, Heimatforscher, Mammutausgräber – und vor allem ein wahrhaft unermüdlicher Sammler!

Von dieser Leidenschaft zeugt noch heute sein erhalten gebliebenes Wohnhaus, das sich wenige Fußminuten vom Spengler-Museum in der Hospitalstraße befindet.

Geheimnisvoll und originell anzusehen, steckt es voller Geschichte über die Familie Spengler und ihre Heimat Sangerhausen.



Spenglers Lust an historischen Objekten machte auch vor der Heimstatt seiner Familie nicht halt: Ein wie verwunschen ausgestatteter Innenhof, das „Millionenzimmer“ und immer wieder Fundstücke und eigene Handwerksproben zeugen davon.



GUT ZU WISSEN

Informationen für Ihren Besuch!

SPENGLER-MUSEUM

So finden Sie uns

Spengler-Museum Sangerhausen

Bahnhofstraße 33 · 06526 Sangerhausen
Tel. 03464 573048 · museum@stadt.sangerhausen.de
www.spenglermuseum.de

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 13:00 - 17:00 Uhr
letzter Einlass 16:30 Uhr

Für Gruppen besteht nach Voranmeldung wochentags auch vor 13:00 Uhr die Möglichkeit, das Museum zu besichtigen.

Kombi-Ticket

Mehr erleben mit unserem Kombi-Ticket!

Europa-Rosarium Sangerhausen und Schaubergwerk Röhrichtschacht Wettelrode.

SPENGLER-HAUS

So finden Sie uns

Spengler-Museum Sangerhausen

Hospitalstraße 56 · 06526 Sangerhausen

Öffnungszeiten

Sonntag 13:00 - 17:00 Uhr
letzter Einlass 16:30 Uhr

Für Gruppen besteht nach Voranmeldung wochentags die Möglichkeit, das Spengler-Haus zu besichtigen.



SPENGLER-MUSEUM
SANGERHAUSEN



Auf den Spuren des
Mammut

SPENGLER-MUSEUM

... das Regionalmuseum für Sangerhausen



Das Spengler-Museum ist das Regionalmuseum für Sangerhausen und Umgebung. Geologie, Naturkunde, Tiere der Eiszeit, Ur- und Frühgeschichte, die Stadtgeschichte Sangerhausens, der Kupferbergbau und das Einar-Schleef-Zentrum, das sind die großen Themen des Museums. Die Attraktion ist das Skelett des Steppenmammutts von Edersleben.

Weitere Anziehungspunkte in der Ausstellung sind lebensnahe Dioramen mit heimischen Tieren und Pflanzen sowie das große detailreiche Stadtmodell, das Sangerhausen in der Zeit um 1750, noch ganz von der alten Stadtmauer umgeben, zeigt.

Museumsbesuch mit Kindergruppen

Für Schulklassen und andere Kindergruppen gibt es nach Voranmeldung altersgerechte Führungen und Aktivitäten.

Das Angebot reicht vom Rallyebogen über den sachkundig begleiteten Rundgang durch die Ausstellung bis hin zum Waschtag auf dem malerischen Hof des Spengler-Hauses.



500.000 JAHRE ALT

In einer Kiesgrube bei Edersleben wurde 1930 das fast vollständige Skelett eines Steppenmammutts aus der Eiszeit entdeckt. Es hat eine Schulterhöhe von beinahe vier Metern. Spengler führte die Ausgrabungen durch. Er präparierte die riesigen fossilen Knochen und stellte sie zunächst in seinem legendären Privatmuseum zur Schau. In voller Größe aufgebaut steht das Mammutskelett seit 1952 im eigens dafür errichteten Spengler-Museum am Bahnhof.

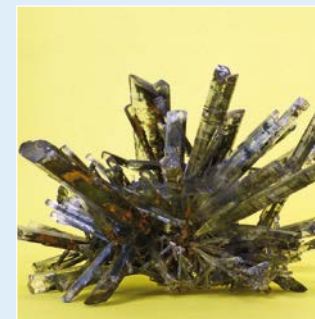
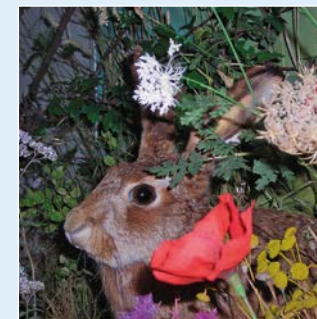


GEOLOGIE & NATURKUNDE

Sangerhausen liegt inmitten einer alten fruchtbaren Kulturlandschaft. Sie ist geologisch geprägt durch Gipskarst und Kupferschiefer.

Typische Gesteine, Mineralien und Fossilien kann man in der Ausstellung kennenlernen.

Die heutige Tier- und Pflanzenwelt der Goldenen Aue und des Südharzes wird in lebensnahen Dioramen vorgestellt. Die Präparate bieten die Möglichkeit, heimische Wildtiere ganz aus der Nähe zu betrachten.



VON DER VORGESCHICHTE BIS INS MITTELALTER

Ausgewählte Bodenfunde illustrieren die Besiedlungsgeschichte der Region sowie die Lebensweise ihrer Bewohner von der Eiszeit bis ins Mittelalter. Die deutschen Herrscher des 10. Jahrhunderts waren im Südharz zu Hause. Die Ausgrabung der Königspfalz in Tilleda zeugt davon. Bodenfunde von der Wüstung Hohenrode verweisen auf die schlichten Lebensbedingungen in einem mittelalterlichen Bauerndorf.

STADTGESCHICHTE



Die Stadt Sangerhausen ist über 1000 Jahre alt.

Ein Dorf „Sangerhusen“ wird Ende des 8. Jahrhunderts in einem Güterverzeichnis des Klosters Fulda erwähnt. Es lag im Bereich des heutigen Sangerhäuser Bonifatiusplatzes. Im 10. Jahrhundert errichtete ein sächsisches Grafengeschlecht südlich des Dorfes einen Hof, um den sich Bauern und Handwerker ansiedelten. Im 11. Jahrhundert entstand im Schutze des Adelshofes eine Marktsiedlung. Beide Siedlungen wuchsen zur Stadt Sangerhausen zusammen. Die dörfliche Siedlung des 8. Jahrhunderts wurde zum „Altendorf“.

Im 13. Jahrhundert erfolgte eine planmäßige Erweiterung der Stadt. Die wirtschaftlichen Grundlagen waren Handel, Handwerk und Ackerbau. Auch der Kupferbergbau spielte vom späten Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine wichtige Rolle.

Ein von Spengler gefertigtes historisches Stadtmodell stellt Sangerhausen um 1750 dar, noch vollständig von einer hohen Stadtmauer geschützt.

Die Abteilung zur Stadtgeschichte erzählt mit vielen Originalobjekten, Bildern und Texten, was in Sangerhausen vom Mittelalter bis zur Friedlichen Revolution 1989 geschah.

